

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates
vom Dienstag, 26. Juli 2011

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
 Schriftführer/in: Ipsen

Gremiumsmitglieder		an- wesend	ent- schuldigt	Bemerkung
3. Bgm. Riedl	Mitglied	X		
SR Abinger	Mitglied	X		
SR Anhalt	Mitglied	X		
SR Bachmeier	Mitglied	X		TOP 1 bis TOP 6
SR Brilmayer	Mitglied	X		
SR Gietl	Mitglied	X		
SR Goldner	Mitglied	X		
SR Heilbrunner	Mitglied	X		
SR Lachner	Mitglied	X		
SR Luther	Mitglied	X		
SR Platzer	Mitglied	X		
SR Rauscher	Mitglied	X		
SR Schechner jun.	Mitglied	X		
SR Schedo	Mitglied	X		
SR Schmidberger	Mitglied	X		
SR Schuder	Mitglied	X		
SR Schulte-Langforth	Mitglied	X		
SR Schurer	Mitglied	X		
SR Warg-Portenlänger	Mitglied	X		
SR Will	Mitglied	X		
SR Zwingler	Mitglied	X		
2. Bgm. Ried	Mitglied		X	
SR Gruber	Mitglied		X	
SR Mühlfenzl	Mitglied		X	

Verwaltung:

Herr Bumann	Verwaltung	X		
Herr Ipsen	Verwaltung	X		

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Bürgermeister Brilmayer den Stadträtinnen Bachmeier und Will sowie den Stadträten Gietl, Goldner, Schulte-Langforth und Zwingler nachträglich zum Geburtstag.

TOP 1.**Ehrung von Feuerwehrmitgliedern**

öffentlich

Sachverhalt:

Bürgermeister Brilmayer dankt den anwesenden langjährigen Mitgliedern und den Kommandanten der drei Feuerwehren der Stadt Ebersberg für ihr großes Engagement und ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Für 25 Jahre im Feuerwehrdienst werden mit der Medaille der Stadt Ebersberg geehrt die Kameraden Michael Festl, FFW Egglburg, Markus Hein, FFW Egglburg, Peter Eberl, FFW Oberndorf, Eberhard Schiller, FFW Oberndorf und Ulrich Proske, FFW Ebersberg.

Für 40 Jahre im Feuerwehrdienst werden mit der großen Medaille der Stadt Ebersberg geehrt die Kameraden Franz Rothenhuber sen., FFW Oberndorf, Hans Wisneth, FFW Oberndorf und Dieter Reith, FFW Ebersberg.

Die entschuldigt fehlenden Kameraden Stefan Meilinger, FFW Egglburg, und Andreas Reischl, FFW Ebersberg, bekommen ihre Ehrung für 25 Jahre Feuerwehrdienst nachträglich.

TOP 2.**2. Novellierung des FNP****a) Vorstellung des eingearbeiteten Landschaftsplans in den Flächennutzungsplan durch die Planer****b) weiteres Verfahren**

öffentlich

Sachverhalt:

Bürgermeister Brilmayer begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Her Steinert vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum, der mit der Aufstellung des Flächennutzungsplans beauftragt wurde sowie Herrn Brauner, welcher den Landschaftsplan erarbeitet. Die Planer verwiesen zu Beginn auf die Erläuterungen in der Sitzung am 30.11.2010, wo bereits beide Planwerke grundsätzlich vorgestellt worden sind. In der heutigen Sitzung wurden die Ausweisungen vorgestellt, für die noch keine Beschlüsse vorliegen.

1.) Gewerbliche Bauflächen südlich der Autostadt

Die Ausweisung weiterer gewerblicher Bauflächen südlich der Autostadt wurde vertieft diskutiert. In der Sitzung des Technischen Ausschusses im Januar 2011 wurde die Planung vorgestellt und im Ergebnis wurde vorgeschlagen, das nördlichste Flurstück in die Planung mit einzubeziehen. Jedoch wurde empfohlen, dass der Landschaftsplaner die Ausweisung insgesamt überprüfen sollte. Auf seine Empfehlung hin, wurden beide Flurstücke wieder in die Planung aufgenommen und in der Sitzung vorgestellt. Begründet wurde dieses Vorgehen mit den in den letzten Jahren erfolgten Siedlungserweiterungen. Im Ergebnis wurde aus der Mitte des Ausschusses vorgeschlagen, dem abknickenden Straßenverlauf folgend eine trichterförmige Darstellung in den Plan aufzunehmen. Damit werde dem Landschaftsbild Rechnung getragen und die Blickbeziehung auf die Berge nicht negativ belastet.

Dem Vorschlag folgend wurden verschiedenen Varianten zur Abstimmung gestellt. Über die weitestgehende Planung wurde zuerst abgestimmt:

- Variante 1 (Ausweisung beider Flurstücke als Gewerbliche Baufläche: 1:21 Stimmen,
- Variante 2 (Öffnung der Planung nach Süden): 14:8 Stimmen

Eine dritte Variante wurde anschließend nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

2.) Zwei Sportplätze südwestlich des Waldsportparks

Um den im Zuge der Standortanalyse aufgezeigten Bedarf an Sportplätzen befriedigen zu können, ist es notwendig im Forst südwestlich des Waldsportparks zwei weitere Sportplätze zu planen. Die beiden Standorte befinden sich jeweils im Landschaftsschutzgebiet und innerhalb eines ausgewiesenen Bannwaldes, jedoch sind beide Standorte alternativlos. Aufgrund der Topographie und des Immissionsschutzes ist eine Verschiebung nach Osten nicht möglich. Parallel zum FNP Verfahren sind Anträge an den Landkreis und die Regierung von Oberbayern zu stellen, wo eine Herausnahme aus den jeweiligen Schutzgebieten beantragt werde. Eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung muss ebenso durchgeführt werden.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Stadtrates wurde erläutert, dass die dargestellten Waldbestände innerhalb des Waldsportparks Bestandteil der Grünfläche sind. Jedoch sieht die konkrete Zielplanung der Stadt hier die Erhaltung dieser Bestände vor, weswegen die Ausweisung als Wald richtig und zielführend ist. Jedoch soll die neu eröffnete Mountainbikestrecke symbolhaft eine Darstellung erfahren.

3.) Ausweisung von Englmeng

Die Planer erläuterten hier, dass auf Anraten des Landratsamtes dieser Ortsteil ebenfalls als Baufläche dargestellt werde sollte. Da Englmeng zum Innenbereich gemäß § 34 BauGB gezählt wird, ist die Darstellung als Dorfgebiet (MD) sinnvoll, um so der Stadt eine planerische Steuerung mittels der verbindlichen Bauleitplanung zu ermöglichen. Nachdem das Baugesetzbuch die Entwicklung der Bebauungspläne aus dem Flächennutzungsplan vorsieht, ist eine Darstellung auf Ebene des FNP notwendig.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Stadtrates wurde erläutert, dass eine Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen nicht sinnvoll ist. Hierdurch werden alternative Standorte gemäß § 35 Abs 3Satz 2 BauGB ausgeschlossen. Die Suche nach möglichen Potentialstandorten solle auf regionaler Ebene erfolgen und hierdurch die Umsetzung möglicher Standorte vielmehr gefördert werden.

Das frühzeitige Öffentlichkeitsverfahren gemäß den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB werde voraussichtlich im Herbst 2011 durchgeführt. Anschließend werden die eingegangenen Stellungnahmen dem Stadtrat vorgestellt und der endgültige Entwurf erarbeitet. Bevor der endgültige Entwurf das Beteiligungsverfahren durchläuft, wird der bauliche Bestand anhand von aktuellen Luftbildern überprüft und eingearbeitet. Die Begründung zeigt jeweils die neueste Siedlungsentwicklung auf und die daraus abgeleiteten Potentiale.

Beschluss: 22 Ja : 0 Nein

Die Mitglieder des Stadtrates billigen einstimmig mit 22:0 Stimmen den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes und fassen ebenfalls mit 22:0 Stimmen den Beschluss beide Planwerke öffentlich gemäß den §§ 3 Abs.1 und 4 Abs. 1 BauGB auszulegen.

TOP 3.

33.FNP-Änderung - Kiesabbauflächen an der Schafweide;

a) Vorstellung der Planung

b) Einleitungsbeschluss

c) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

öffentlich

Sachverhalt:

Mehrere Baufirmen betreiben an der Deponie Schafweide Kiesabbau. Hierfür wurde im Jahr 2006 mit der 26. Änderung des Flächennutzungsplans „Kiesabbauflächen“ die planerische

Grundlage geschaffen und Flächen für Kiesabbau südlich und östlich der Deponie Schafweide dargestellt. Zwischenzeitlich wurde der Kiesabbau an mehreren Stellen bereits abgeschlossen und die dazugehörigen Flächen wurden rekultiviert. Um den weiteren Kiesabbau wirtschaftlich und planerisch zu sichern, beantragt die Baufirma weitere Flächen für den Kiesabbau. Eine Genehmigung hierfür setzt die entsprechende Darstellung im Flächennutzungsplan voraus.

Die Firma möchte eine Fläche im Südosten in einer Größenordnung von ca. 3 ha sowie eine Fläche im Süden von ca. 2,5 ha auskiesen und benötigt hierfür eine Änderung des bestehenden FNP. Eine Einbeziehung dieser Änderung in die laufende Gesamtnovellierung des FNP ist zeitlich nicht möglich. Daher ist ein separates Änderungsverfahren sinnvoll.

Der Vorhabenträger erläuterte gegenüber der Verwaltung, dass die südöstliche Fläche ab dem Jahr 2012 ausgekieset werden solle und die südliche Fläche im Anschluss daran ab dem Jahr 2015 bearbeitet werden solle. Obwohl noch Bereiche im Flächennutzungsplan als Flächen für Kiesabbau dargestellt sind, die noch nicht ausgebeutet wurden, sind weitere Ausweisungen notwendig. Gründe hierfür sind:

- Beide beantragten Flächen befinden sich im Eigentum der Baufirma, wodurch eine Verfügbarkeit gegeben ist,
- die Flurnummern der südöstlichen Fläche wird durch die aktuelle Ausweisung zerschnitten,
- die westlichen Flurstücke, welche noch nicht ausgekieset sind, werden von den Eigentümern, trotz intensiver Verhandlungen, nicht verkauft,
- der übergeordnete Regionalplan weist beide beantragten Flächen als Vorranggebiet für den Kiesabbau aus und eine Übernahme im FNP wird empfohlen.

In der Sitzung erläuterte die Verwaltung, dass heute bereits eine Fläche von ca. 6 ha wieder rekultiviert wurde oder gerade eine dementsprechende Aufforstung durchgeführt wird. Diese Flächen könnten als Kompensation aus dem Flächennutzungsplan genommen werden. Da in den nächsten Jahren weitere Flächen zur Rekultivierung anstehen, wäre es sinnvoll, diese Flächen erst im laufenden Verfahren der Gesamtnovellierung von einer Darstellung auszunehmen. Generell ist Kiesabbau ein stetig laufender Prozess, der im Endeffekt keine Auswirkungen auf Natur und Landschaft hat.

Die Verwaltung empfahl den Mitgliedern des Technischen Ausschusses dem Stadtrat die Empfehlung einer FNP-Änderung auszusprechen. Hierzu ist ein Einleitungsbeschluss, sowie ein Billigungs- und Auslegungsbeschluss zu fassen.

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses empfahlen dem Stadtrat einstimmig mit 9 :0 Stimmen das Verfahren zur 34. Änderung des Flächennutzungsplans einzuleiten.

Mit 9 : 0 Stimmen empfahlen die Mitglieder des TA dem Stadtrat den vorgestellten Entwurf zu billigen und empfahlen mit gleicher Mehrheit den Plan öffentlich auszulegen.

Beschluss: 21 Ja : 0 Nein

Die Mitglieder des Stadtrats leiten einstimmig mit 21:0 Stimmen die 34. Änderung des Flächennutzungsplans ein. Sie billigen mit 21:0 Stimmen den vorgestellten Entwurf und fassen mit 21:0 Stimmen den Beschluss, die Planunterlagen gemäß den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB öffentlich auszulegen. Stadtrat Schechner ist gemäß § 49 Abs. 1 Bay. Gemeindeordnung befangen und stimmt bei allen Beschlüssen nicht mit.

TOP 4.

Benennung der Mitglieder des Ferienausschusses und ihrer Stellvertreter - Termin Ferienausschuss 23.08.2011

die Fraktionen werden gebeten in der Sitzung die Mitglieder des Ferienausschusses und ihre Stellvertreter zu benennen

öffentlich

Sachverhalt:

Gemäß der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts besteht der Ferienausschuss aus dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden und 8 ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern.

Die Fraktionen werden um Benennung der Mitglieder gebeten(CSU:4, SPD:2, FWG:1, GRÜNE:1).

Die Sitzung des Ferienausschusses ist für Dienstag, den 23.08.2011 vorgesehen.

Beschluss: 22 Ja : 0 Nein

Auf Vorschlag der Fraktionen benennt der Stadtrat folgende Mitglieder des Ferienausschusses:
CSU: St. Bürgermeister Riedl, Stadträte Fl. Brilmayer, Lechner und Schuder, Stellvertreter: Stadträte Schechner und Schedo

SPD: Stadträtinnen Platzer und Schurer, Stellvertreter: Stadträtin Rauscher und Stadtrat Mühl-
fenzl

GRÜNE: Stadträtin Will, Stellvertreter: Stadtrat Goldner

FW: Stadtrat Heilbrunner, Stellvertreter: st. Bürgermeister Ried

**TOP 5.
Verschiedenes**

öffentlich

Sachverhalt:

Bürgermeister Herr Brilmayer hält eine Abschiedslaudatio für den scheidenden Leiter des Museums Wald und Umwelt, Herrn Winfried Freitag, und überreicht ein Geschenk.

**TOP 6.
Wünsche und Anfragen**

öffentlich

Sachverhalt:

a) Aufgrund des Hinweises von Stadtrat Schulte-Langforth, dass in der Bücherei seit einiger Zeit einer von dreien Rechnern nicht funktionieren würde, erläutert Herr Ipsen die Situation in der städtischen edv-Abteilung.

b) Stadträtin Anhalt spricht den Organisatoren des Ebersberger Kultursommers ein großes Lob aus.

c) Stadträtin Anhalt dankt der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Unterstützung bei der Veranstaltung der Frauenunion. In diesem Rahmen wurde ihr aber vorgetragen, dass es in der Stadt Ebersberg zu wenige Hortplätze geben würde.

Bürgermeister Brilmayer bestätigt, dass es im Hortbereich eng werden könnte. Die Umfrage unter allen Eltern in Ebersberg ist durchgeführt worden, die Auswertung wird im nächsten Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss vorgestellt werden.

d) Stadtrat Schulte-Langforth regt an, die Dr.-Wintrich-Straße von Osten kommend für den fließenden Verkehr attraktiver zu machen, um die Durchfahrt durch die Bahnhofstraße weiter zu verringern. Bürgermeister Brilmayer kündigt an, das Thema in der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses aufzuarbeiten.

e) Auf die Frage von Stadtrat Schedo nach Verzögerungen beim Neubau St. Benedikt, antwortet Bürgermeister Brilmayer, dass er darüber keine Informationen hat.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:52 Uhr

Stadt Ebersberg, den 11.08.2011

Brilmayer
Sitzungsleiter

Ipsen
Schriftführer/in